

Eberwein, Andrea (2009). Krisen im Freiwilligen Sozialen Jahr während der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit – Analyse eines Phänomens. Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich A: Masterarbeit im Studiengang Psychosoziale Beratung.

Zusammenfassung

Während eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) treten bei vielen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen Krisen auf. Hierbei scheint es zu einer Anhäufung von auftretenden Krisen während der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit zu kommen. Trägt also die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit zu einer Entstehung bzw. Verhärtung von Krisen bei? Und wäre es ggf. sinnvoll, ein spezielles (Beratungs-) Angebot für die Freiwilligen zu entwickeln, um Krisen früher und intensiver zu bewältigen oder gar abzuwenden? Hinsichtlich dieser Fragestellungen wird im vorliegenden Beitrag auf der Grundlage theoretischer Überlegungen zum Freiwilligen Sozialen Jahr, zur der Lebensphase Jugend / junges Erwachsenenalter sowie zur Theorie der Krisen eine empirische Untersuchung durchgeführt. Mittels qualitativer Interviews (Leitfaden- Interviews), in denen fünf Freiwillige sowie eine pädagogische Mitarbeiterin eines FSJ- Trägers befragt wurden, konnten konkrete Hinweise zur Beantwortung der o.g. Fragestellung gefunden werden: Auftretende Probleme werden von den Freiwilligen nicht zwangsläufig als Krise definiert. Die auftretenden Probleme und Krisen sind in der Hauptsache der Kategorie der Belastungskrisen zuzuordnen, wenngleich auch der Übergang von der Schule zum Arbeitsalltag eine (Neben-) Rolle spielt. Die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit trägt nicht zu der Entstehung und / oder Verhärtung der Krisen und Probleme bei. Zur Bewältigung der Probleme und Krisen stehen in erster Linie soziale Ressourcen wie Familie und Freunde zur Verfügung. Es scheint kein Bedarf für ein spezielles (Beratungs-) Angebot seitens des FSJ- Trägers zu bestehen. Vielmehr sollte insbesondere die Kommunikation und der (wertschätzende) Austausch zwischen den Freiwilligen und ihren Kollegen und Vorgesetzten verbessert werden. Zusätzlich scheint es vonnöten, die Einsatzstellen hinsichtlich ihrer Pflichterfüllung gegenüber den Freiwilligen in Bezug auf Einarbeitung und Anleitung sowie die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben zu überprüfen. Eine Voraussetzung dafür ist auch ein verbesserter bzw. intensiverer Austausch zwischen FSJ- Träger und Einsatzstellen.

Abstract

During a voluntary social year crises appear with many of juveniles and young adults. There seems to be an accumulation of crises during pre-Christmas and Christmas period. Does the pre-Christmas and Christmas period contribute to appearance and hardening of crises? Would it make sense – if applicable – to develop a special (counsel) offer for the voluntaries, to handle crises earlier and more intensive or even avert them? With regard to these questions and based on theoretical assumptions to the voluntary social year, to juveniles' and young adults' phase of life as well as to the theory of crises, the on hand article conducts an empiric analysis. Using qualitative interviews (guideline-based interviews), in which five voluntaries and one pedagogic employee of an institution offering voluntary social years have been consulted, some valuable information arose to answer the above- named questions: Voluntaries do not necessarily define arising problems as a crisis. The arising problems and crises are mainly to be allocated in the category of load crisis although the transition from school to daily work environment also has a (limited) influence. The pre-Christmas and Christmas period does not contribute to the appearance and / or hardening of crises and problems. Primarily social resources like family and friends are available for coping with problems or crises. There seems to be no demand for special (counsel) offer by the institution offering voluntary social years. Rather, the communication and (appreciative) exchange between the voluntaries and their colleagues

and disciplinarians should be improved. In addition, it seems necessary to review the institutions employing voluntaries regarding their acquittal to the voluntaries in terms of guidance and instruction as well as compliance with employment regulations. To be able to do that, one requirement is an improved / intensified exchange between the institution offering voluntary social years and those institutions employing voluntaries.